

Motion SP-GRÜNE-GLP-Fraktion:
«OECD-Steuereinnahmen für die MINT-Förderung

Der Bundesrat hat auf den 1. Januar 2024 die OECD-Mindeststeuer in Kraft gesetzt. Die Mindeststeuer (Ergänzungssteuer) wurde als Bundessteuer ausgestaltet. Art. 197 Ziff. 15 Abs. 6 der Bundesverfassung (BV) legt fest, dass der Bund 25 Prozent des Ertrags der von ihm erhöbten Ergänzungssteuer erhält, während den Kantonen 75 Prozent des Ertrags zufallen. Je weniger die Kantone die durch die Mindeststeuer erzielten Gewinne ausschöpfen, desto höher fallen die Einnahmen aus der eidgenössischen Ergänzungssteuer aus, die dem Bund zufallen. Vor diesem Hintergrund haben bereits verschiedene Kantone beschlossen, zusätzliche Gewinnsteuerstufen einzuführen, mit dem Ziel, die von der Mindestbesteuerung betroffenen Gesellschaften annäherungsweise an die GloBE-Mindeststeuer von 15 Prozent heranzuführen. Erste Einnahmen aus der Ergänzungssteuer werden im Rechnungsjahr 2026 erwartet.

Der Kanton St.Gallen hat traditionell eine starke industrielle Basis, die auf MINT-Fachkräfte angewiesen ist. Daher ist die MINT-Förderung für die Innovationskraft und Wettbewerbsfähigkeit der regionalen Wirtschaft entscheidend. Die Fachhochschulen spielen hier eine zentrale Rolle im Wissenstransfer, in der Innovationsförderung und der Ausbildung von Fach- und Führungskräften und somit der Standortförderung.

Die Regierung wird eingeladen, dem Kantonsrat Botschaft und Entwurf zur Schaffung der gesetzlichen Grundlagen vorzulegen, um die kantonalen OECD-Mehreinnahmen für einen begrenzten Zeitraum in die MINT-Förderungen zu lenken. Damit soll aus den Mehreinnahmen ein Mehrwert für Bildung, Unternehmen und Gesellschaft geschaffen werden.»

3. Dezember 2025

SP-GRÜNE-GLP-Fraktion